

# Sozial, ökologisch, ökonomisch,

Neue Märkte, neue Technologien oder veränderte Kundenbedürfnisse stellen Unternehmen immer mehr vor Herausforderungen – und zwar sozial, ökologisch und ökonomisch. Der meist damit einhergehende Anspruch nachhaltig zu wirtschaften erfordert von Unternehmen eine besondere Innovationsfähigkeit, um auch noch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Welche Rolle spielt dabei der Designbereich und welche Chancen und Potenziale ergeben sich für Beteiligte?

Public Interest Design, Social Design oder Öko-Soziales Design: Das sind nur einige neu entstandene Studiengänge, die mittlerweile von der kommenden Gestaltergeneration deutlichen Zulauf erhalten.

Die Auffassung, dass Design in verschiedene Kontexte eingebunden ist, ganz gleich ob in technologische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge, wird durch diese Entwicklung bestätigt. Aber auch immer mehr Abschlussarbeiten in Gestaltungsstudiengängen befassen sich mit Themen rund um Nach-

haltigkeit, Einsparung von Ressourcen und Kreislaufwirtschaft und weisen damit auf eine interdisziplinäre soziale, ökologische und ökonomische Ausrichtung hin.

Erste Ansätze dazu gab es bereits vor einem Jahrhundert. „Wie wollen wir in Zukunft leben? Kann Design und gute Gestaltung das Leben der Menschen verbessern? Welche Rolle haben Gestalter?“ sind einige Leitfragen zur Gründung des Bauhauses. Angesichts des diesjährigen Jubiläums „100 Jahre Bauhaus“

sowie der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen lohnt es sich, innovative Designstrategien – verbunden mit der Frage nach Sinn, Mehrwert und Verantwortung – in den Fokus der diesjährigen Mainzer Designgespräche zu rücken.

Ganz nach dem Motto „Design is everything. Everything!“ (Paul Rand) spricht Tom Klose, Creative Digitalist, Gründer der Innovationsberatung supernju<sup>o</sup> und Open Innovation Evangelist, in seinem Vortrag darüber, warum Design, seine Denk-

weise, Methoden und nachhaltigen Werte die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Hierbei zeigt sich auch die Relevanz des Ansatzes der Partizipation und Teilhabe von Design: Wie können durch offene gestaltete Innovationsprozesse gemeinsam mit anderen Beteiligten – wie Kunden, Konkurrenten oder Designern – bessere Produkte entwickelt werden?

Peter Post, Geschäftsführer von Scholz & Volkmer, steht mit seiner Agentur auch dafür, (Mehr-)Werte

für die Gesellschaft und die Umwelt zu schaffen. In seinem Vortrag zum „Behavioral Design“ beschäftigt er sich mit den Auswirkungen von Design – vor allem auf das menschliche Verhalten. Er hinterfragt den gezielten Einsatz der Beeinflussung von Verhaltensweisen in Hinsicht auf „Lug, Trug und Hinterlist“ und der damit einhergehenden ethischen Verantwortung. Peter Post zeigt viele griffige Beispiele des Behavioral Designs auf und berichtet von seinen Erfahrungen mit nachhaltigen Projekten und Produkten.

Nachhaltiges Design hat eine Geschichte, Gegenwart und Zukunft! Die Mainzer Designgespräche 2019 zeigen verschiedene Perspektiven zukunftsfähiger Designstrategien, decken Potenziale für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Designern auf und bieten eine Plattform zur Diskussion aller Beteiligten auf Augenhöhe am „Küchentisch“.

**WIR LADEN SIE HERZLICH DAZU EIN!**

# Sozial

# öko

# logisch

# öko

# nomisch

Sozial, ökologisch,  
ökonomisch:

Potenziale einer  
nachhaltigen  
Designstrategie

Mainzer  
Designgespräche

6. Juni 2019  
Landesmuseum  
Mainz

## Ablauf

### GRUSSWORTE

Thomas Metz — Generaldirektor,  
Generaldirektion Kulturelles Erbe  
Rheinland-Pfalz

Daniela Schmitt — Staatssekretärin,  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
Rheinland-Pfalz

### BEGRÜSSUNG

Dr. Tina Tunali — Projektleiterin  
ZDF, Trainerin und Coach (DGSF)

### VORTRAG 1

## Design is everything. Everything!

Paul Rand, 1914–1996

Das Design, seine Denkweisen,  
Methoden und nachhaltigen Werte  
sind in unternehmerischen Prozessen  
relevanter denn je: Warum Design  
die Aufmerksamkeit bekommt, die  
es auch verdient.

Tom Klose — Creative Digitalist,  
Gründer der Innovationsberatung  
supernju<sup>o</sup> und Open Innovation  
Evangelist

### VORTRAG 2

## Lug, Trug und Hinterlist?!

Wie man mit Behavioral Design das  
Verhalten von Menschen beeinflusst,  
ob man es tun sollte und wenn ja:  
mit welchem ethischen Kompass.

Peter Post — Geschäftsführer  
von Scholz & Volkmer, Designer  
im Bereich User Experience

### KÜCHENTISCH-DISKUSSION

Welche Verantwortung sollte  
Design bei einer nachhaltigen Zu-  
kunftsgestaltung wahrnehmen?  
Wer kann und will sich überhaupt  
nachhaltiges Design leisten?

Beim Küchentisch-Format entsteht  
eine Gesprächssituation auf Au-  
genhöhe – fast wie zu Hause in der  
Küche. Tom Klose und Peter Post  
nehmen ebenso am Tisch Platz wie  
Silke Philipps-Deters, Leiterin des  
Designforums Rheinland-Pfalz.  
Zwei weitere Stühle werden für Teil-  
nehmende aus dem Plenum frei-  
gehalten: Wenn Sie mit Frage oder  
Statement dabei sein möchten,  
setzen Sie sich einfach zu uns und  
reden Sie mit!

### SCHLUSSWORT GET-TOGETHER

## Mainzer Designgespräche

6. Juni 2019, 17 bis 21 Uhr  
Einlass 16:30 Uhr

Landesmuseum  
Große Bleiche 49–51  
55116 Mainz

### TICKETGEBÜHREN

Professionals — 40 EUR  
Students — 10 EUR

### ANMELDUNG

Ticketkauf über XING-Events:  
<https://en.xing-events.com/NDTTTSI>  
Weitere Informationen: [descom.de](http://descom.de)

### KONTAKT

descom – Designforum  
Rheinland-Pfalz  
Haus des Handwerks  
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
06131 9992 796  
[redaktion@descom.de](mailto:redaktion@descom.de)  
[descom.de](http://descom.de)

### MODERATION

Dr. Tina Tunali begleitet seit über  
zehn Jahren als Trainerin Gruppen  
und Teams bei Entwicklungspro-  
zessen. Als Projektleiterin mehrfach  
ausgezeichneter ZDF Digital-An-  
gebote kennt sie die Steuerung von  
kreativen Prozessen auch aus der  
Macher-Perspektive.

Veranstalter

descom  
designforum  
rheinland  
pfalz

Kooperationspartner

 Rheinland-Pfalz  
GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE  
LANDESMUSEUM MAINZ

Förderer

 Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU